

EIN KÖNIGSHAUS AUS DER SCHWEIZ

Die Habsburger, der Aargau und die Eidgenossenschaft im Mittelalter

Bruno Meier

INHALT

Am Ende eines langen und erfolgreichen Lebens.	9
Eine Kindheit auf der Habsburg? Woher die Habsburger kommen	
Eine Burg unter vielen anderen?	11
Eine mächtige und repräsentative Burg.	12
Feucht und kalt: Alltagsleben auf der Burg.	15
Die Habsburger und ihr Eigen	16
Herkunft ist Legitimation	20
Eine Möglichkeit: die Merowinger-These.	22
Weit wichtiger: die schwäbischen Verwandten	24
Etwas kühner: doch eine königliche Abstammung?	26
Im Reich der Legenden und Sagen: eine Abstammung von den Römern?	27
Königsgefolschaften: von den Saliern zu den Staufern	28
Die kleinen Grafen im Südwesten des Reichs.	31
Der Aufstieg zur Macht. Rudolf von Habsburg:	
Vom armen Grafen zum mächtigen König 1240–1291	
Der grosse Sprung	36
Der Beginn im Jahr 1240: ein Aufstieg im Windschatten der Staufer.	37
Die beiden Habsburger Familien und die Innerschweiz.	43
Den Schwarzwald im Visier	45
Eine späte Heirat.	48
Der grosse Coup: das Kyburger Erbe.	50
Von der Belagerung Basels zur Krönung nach Aachen.	59
Reichs- und Hausmachtspolitik im Gleichschritt	62
Ein Gipfeltreffen in Lausanne.	66

Die Gewinnung von Österreich	68
Rudolf zurück im Westen: der Blick nach Burgund	70
Zurück in Baden und dem Tod nah.	75
Das Bild vom bescheidenen und weisen König	76

Zeiten des Umbruchs:

Eine gescheiterte Nachfolge und eine familiäre Katastrophe 1291–1315

Es endet mit einem Mord	80
Die Königswahl geht verloren.	80
Ein erster Krieg um Zürich	82
Und der Bund der Eidgenossen?	84
Der Tyrannenmord, erster Teil	86
Die Habsburger modernisieren	89
Albrecht auf dem Höhepunkt der Macht	92
Der Tyrannenmord, zweiter Teil	95
Die Verfolgung der Königsmörder.	97
Die Gründung von Königsfelden	100
Eine neuer Anlauf zum Königtum.	102
Auf dem Weg nach Morgarten	104
Habsburger und Eidgenossen: ein labiles Gleichgewicht	108

Eine Königin residiert:

Agnes von Ungarn als Regentin im Aargau 1315–1365

Von Ungarn in den Aargau	110
Königsfelden wird zum Gravitationszentrum	113
Habsburg-Österreich expandiert: Kärnten und Tirol	117
Agnes und ihre Brüder zwischen Luzern, Bern und Zürich	120
Ein zweiter Krieg um Zürich.	124
Der Schwiegersohn des Kaisers: Rudolf der Stifter	130
Eine Machtdemonstration in Zofingen?	132
Die Versöhnung mit dem Schwiegervater.	135

Ein kleiner, aber schmerzlicher Verlust:

Die Katastrophe von Sempach und der Verlust des Aargaus 1365–1425

Die Wege trennen sich: der Teilungsvertrag von 1379.	137
Zwischen Freiburg im Breisgau und Triest: ein rastloser Leopold	138
Wird Basel habsburgisch?	144
Eine verhängnisvolle Bischofswahl	146
Die Katastrophe von Sempach	149
... und die Folgen.	150

Am Rand eines Bürgerkriegs: Bruderzwist im Haus Habsburg.	153
Chaos am Bodensee: die Appenzellerkriege.	156
Der Anfang vom Ende: Städte und Adel orientieren sich neu.	161
Das Konzil von Konstanz: Friedrich in der Reichsacht.	164
Ein Blitzkrieg der Eidgenossen: Der Aargau geht verloren	167
Das Fell des Bären wird verteilt	168
Flucht aus Konstanz: Die Habsburger reagieren	171
Habsburg kommt zurück – aber nicht in den Aargau.	172
Auf dem Weg zum Weltreich:	
Das Verhältnis zwischen Habsburgern und Eidgenossen bleibt belastet 1425–1475	
Ein König besucht die Eidgenossenschaft.	175
Die Rückkehr auf den deutschen Thron: Albrecht V. und Friedrich V.	178
Krieg im Dreieck zwischen Zürich, Eidgenossen und Habsburg-Österreich . .	182
Die alten Fronten brechen auf	184
Wie weiter? Der habsburgische Adel im Zwiespalt	191
Der Thurgau geht verloren: Herzog Sigmund agiert unglücklich	201
Der Rhein wird Grenze	204
Auf dem Weg zur Ewigen Richtung.	208
Der Friede auf «ewig»: ein Ausblick.	211
Der Habsburger Adler bleibt im Fricktal	214
Nachwort und Dank	216
Glossar	219
Anmerkungen	221
Quellen und Literatur.	226
Gedruckte Quellen	226
Ausgewählte Literatur.	227
Ortsregister.	232
Personenregister	238